



## Wissenschaft & Frieden 1/2017 „Facetten des Pazifismus“ mit Dossier „Gender, Frauen und Friedensengagement“

Nicht alle, die sich zur Friedensbewegung zählen, sind Pazifist:innen. Friedensbewegte und Pazifist:innen teilen aber die Überzeugung, dass sich Konflikte anders lösen lassen, als durch Krieg. Sie setzen sich dafür ein, dass nicht-militärische Ansätze zum Zuge kommen, um Gewaltspiralen aufzubrechen und Menschen- und Völkerrechte zu schützen. W&F 1/2017 untersucht unterschiedliche Facetten des Pazifismus quer durch die Jahrhunderte, vom dreißigjährigen Krieg bis heute.

Im einzelnen schreiben:

- *Christine Schweitzer* – Ein Plädoyer für den Pazifismus
- *Albert Fuchs* – Zu böse für Frieden durch Frieden? Über widerstreitende Menschenbilder
- *Helke Dreier* – Frauen und Frieden nach 1945
- *Norman Paech* – Pazifismus und Völkerrecht
- *Crinna Hauswedell* und *Jürgen Nieth* – Eine kleine Chronik des Pazifismus
- *Anna Lisa Schwartz* – „Deß armen Manns sehnliche Klag“ – Friedensvisionen im Dreißigjährigen Krieg
- *Sebastian Engelmann* – Die Pädagogin Minna Specht – Erziehung für den Frieden
- *Susanne Reitmair-Juárez* – Friedenskonzepte im Wandel – Analyse der Vergabe des Friedensnobelpreises
- *Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz* – Schutz der Menschenrechte durch Prävention

Außerhalb des Schwerpunkts

- befasst sich *Rainer Rilling* mit dem Amtsantritt von US-Präsident Trump: Globale Polarisierung?;
- geht *Ina Wiesner* der Frage nach, warum sich in Deutschland die Soziolog:innen zum Thema Krieg kaum äußern: Das Schweigen der Soziologen;
- befasst sich *Eva Senghaas-Knobloch* mit der Situation in den besetzten palästinensischen Gebieten und
- *Annette Schramm* mit der Situation in Sierra Leone.
- *Mirko Himmel* untersucht warum bei Massenvernichtungswaffen Abrüstung so schwer ist: Eine verpasste Chance? Die 8. Überprüfungskonferenz des Biowaffenübereinkommens.
- Ein *Dokument der Ständigen Vertretung der USA* bei der NATO verdeutlicht, wie die USA ihre Verbündeten einschwören: Atomwaffenverbot – bloß nicht!?

W&F liegt ein 16 seitiges Dossier bei: „**Gender, Frauen und Friedensengagement**“.

Gender, das sozial konstruierte Geschlecht, ist als Analysekategorie auch und gerade im Kontext von Krieg und Frieden wesentlich: in der Friedenswissenschaft, der Friedensarbeit, der Friedenspolitik und der Friedensbewegung. Das Jubiläum des Frauennetzwerks für Frieden bot die Gelegenheit, diese Ebenen miteinander zu verknüpfen und gleichzeitig eine häufig unterschätzte Größe besonders hervorzuheben: die unermüdliche humanitäre und politische Friedensarbeit von Frauen. W&F-Dossier 84 dokumentiert die Referate des Symposiums Fokus Gender im Friedensengagement – deutsche und europäische Perspektiven sowie Interview-Ausschnitte der anschließenden Festveranstaltung.



**Wissenschaft & Frieden 1/2017 „Facetten des Pazifismus“**, €9,00 plus Porto.

W&F erscheint vierteljährlich. Jahresabo 35€, ermäßigt 25€, Ausland 45€, ermäßigt 35€, Förderabo 60€. W&F erscheint auch in digitaler Form – als PDF und ePub. Das Abo kostet für Bezieher der Printausgabe zusätzlich 5€ jährlich – als elektronisches Abo ohne Printausgabe 20€ jährlich.

Bezug: W&F, Beringstr. 14, 53115 Bonn,  
E-Mail: [buero-bonn@wissenschaft-und-frieden.de](mailto:buero-bonn@wissenschaft-und-frieden.de),  
[www.wissenschaft-und-frieden.de](http://www.wissenschaft-und-frieden.de)